

## Drei Preise für Engagement und Innovation

Die DiakonieStiftung Osnabrücker Land zeichnet diakonische Kleinprojekte und Initiativen in Kirchengemeinden und Einrichtungen in den Kirchenkreisen Bramsche und Melle-Georgsmarienhütte mit dem Doris-Janssen-Reschke-Preis aus.

**Sie arbeiten mit in einem diakonischen Projekt** Ihrer Kirchengemeinde oder Einrichtung? Dann bewerben Sie sich um den Doris-Janssen-Reschke-Preis der DiakonieStiftung Osnabrücker Land. Es winken zwei Preisgelder in Höhe von 2.000 € und 1.000 €.

**Sie haben eine gute Idee** für ein neues diakonisches Projekt? Dann bringen Sie Ihr Konzept zu Papier und bewerben sich um den Sonderpreis. 500 € und kompetente Unterstützung bei der Umsetzung sind zu gewinnen.



© Angelika Litzkendorf

**Bewerben können sich Initiativen und Projekte**, die hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragen werden. Die genaue Ausschreibung finden Sie auf unserer Homepage [www.ds-osl.de](http://www.ds-osl.de)

Die Preisvergabe soll alle zwei Jahre erfolgen, also 2024 und 2026.  
Die Bewerbungsfrist endet jeweils am 1. März.

## Team und Kontakt



**Gerd Töller, ehrenamtlicher Geschäftsführer:**

„Wir alle arbeiten ehrenamtlich, schnell und unbürokratisch. Wir geben Einzelfallhilfen, unterstützen aber auch die Tafeln, die Wohnungslosenhilfe und die diakonischen Beratungsangebote.“



**Pastorin i.R. Doris Schmidtke, Initiatorin des Preises:**

„Die Preisgelder werden selbstverständlich nicht von Spenden finanziert, sondern durch die Vermögenserträge aus dem Doris-Janssen-Reschke-Fond. Ihre Weggefährt\*innen und viele Kirchengemeinden haben durch Zustiftungen den Grundstock von 90.000 € gelegt. Für die nachhaltige Absicherung des Preises fehlen uns noch rund 35.000 €. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns mit einer Zustiftung unterstützen. Jeder Euro zählt.“

### **Konto für Zustiftungen und Spenden:**

Kreissparkasse Melle:  
IBAN DE68 2655 2286 0161 1279 23  
Verwendungszweck: DJR-Zustiftung

### **V.i.S.d.P.:**

Pastorin i.R. Doris Schmidtke  
kontakt@ds-osl.de, [www.ds-osl.de](http://www.ds-osl.de)

Oktober 2023

## Doris-Janssen-Reschke-Preis



*Erdbeerfest in Dissen – ermöglicht mit dem Preisgeld aus dem Jahr 2022.*

Doris Janssen-Reschke  
(1944 – 2008)



Erste Landessuperintendentin der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers: Von 1998 bis 2007 in diesem Amt im Sprengel Osnabrück

Mit Herz für die Diakonie:  
„Kirche ohne diakonisches Bemühen verfehlt ihre Daseinsberechtigung, denn die wirk-same Nächstenliebe ist ein Grundpfeiler unseres christlichen Glaubens“, sagte sie in einem Vortrag zur Zukunft der Kirche 2006. „Diakonische Arbeit der Zukunft wird noch sehr viel mehr als bisher Impulsgeber für Neues sein müssen. Diakonie muss wach sein im Aufspüren neu entstehender Nöte und Bedürfnisse.“

Die Erinnerung an Doris Janssen-Reschke und das wache Aufspüren neuer diakonischer Herausforderungen verbinden sich im Doris-Janssen-Reschke-Preis.

## Die Preisträger\*innen



Auf Abstand wegen Corona: Projekte aus Schleddehausen und Melle, aus der Südregion des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte und aus der Luther-Kita in Georgsmarienhütte wurden ausgezeichnet.



Ein Fest in Hilter: Preise für Projekte aus Dissen, Buer, Wittlage und für die Inklusionsarbeit im Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte.

## Ein Preis, der viel bewegt

### Das Ehrenamt stärken

„Als Ehrenamtliche so eine große Summe Geld zur Verfügung zu bekommen und selbst über eine sinnvolle Verwendung entscheiden zu dürfen – das ist ein riesiges Geschenk und macht uns sehr dankbar.“

[Annette Mielke, Dissen](#)

### Kreativität fördern

„Viele engagierte Menschen haben ausgeschnitten, gemalt und gepackt, damit 200 Bewohner\*innen von Pflegeeinrichtungen jeden Tag im Advent überrascht werden konnten. Das Material haben wir mit dem Preisgeld finanziert.“

[Cornelia Poscher, Diakonin](#)

### Angebote gegen Einsamkeit auf Augenhöhe

Rund 200 Senior\*innen in Dissen konnten wählen zwischen einer Fahrt zur Freilichtbühne nach Tecklenburg, einem Erdbeerfest oder einem Besuch zuhause mit Kaffee und Kuchen. Überlegen, was man möchte, sich entscheiden können – das stärkt die Eigenständigkeit!

### Und die Erdbeeren?

Die Erdbeeren waren überall beim Erdbeerfest, auch in der Andacht von Pastorin Doris Schmidtke: „Weil die kleinen Früchte so kräftig rot leuchten und weil ihr Geschmack einfach himmlisch ist, gelten sie als Vorgeschmack auf das Paradies. Wenn wir die Erdbeeren in unserm Mund zergehen lassen und den süßen Saft schmecken, können wir uns schon mal auf das Leben in Frieden und in Fülle bei Gott freuen.“

